A52 Tammo Westphal

Tagesordnungspunkt: 4.3. Bundesdelegiertenkonferenz

Selbstvorstellung



Alter:
25

Geburtsort:
Crivitz

Liebe Freund*innen,

als ich die letzten Wochen im Wahlkampf in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt unterwegs war, konnte ich mit vielen jungen Menschen ins Gespräch kommen. Immer wieder wurde deutlich: Junge Menschen haben Angst vor ihrer Zukunft. Angst ihr WG-Zimmer nicht mehr bezahlen zu können, Angst vor der Klimakrise, vor Krieg oder davor am Ende keine Rente mehr zu haben.

In MV haben Menschen unter 25 Jahren 33% Prozent AfD gewählt, in LSA waren es sogar 44%. Junge Menschen fühlen sich von der aktuellen Politik der Bundesregierung im Stich gelassen. Eine Politik der Kürzungen und Abwertung. Wir müssen als Bündnis 90/Die Grünen diesen Menschen endlich ein politisches Angebot machen. Es ist Zeit für soziale Politik! Eine Klimapolitik die planetaren Grenzen einhält und Reiche und ihre Konzerne zu Kasse bittet. Eine Rentenpolitik, die nicht Jung und Alt gegeneinander ausspielt. Eine Politik die nicht spaltet, sondern wieder zusammenführt.

Ich bin seit 2 Jahren im Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND und im Vorstandbeirat Bündnisgrüner Osten und möchte Potsdam erneut bei der Bundesdelegiertenkonferenz vertreten.

Gemeinsam werden wir auf dem Bundesparteitag auch darüber beraten, welche Schlüsse wir aus den Wahlen im Osten ziehen. Für mich ist besonders wichtig, dass wir uns dabei nicht in irgendwelchen Theorie Debatten verlieren, sondern endlich ins handeln kommen. Wir trauen uns immer noch viel zu wenig. Wir müssen unsere politische Praxis ändern! Raus aus unseren Konferenzräumen und akademischen Abenden, rein in die Gespräche mit den Menschen auf der Straße!

Junge Menschen brauchen wieder Vertrauen und Hoffnung, das linke, grüne, progressive Politik ihre Probleme lösen kann. Das geht nur, indem wir es ihnen praktisch zeigen. In dem wir uns Solidarisch zeigen und ihre Alttagsprobleme praktisch lösen. Genau das habe ich in den letzten Wochen getan. Gemeinsam haben wir uns als GJ einen alten Robur LO gekauft, ihn zur Kultukarre ausgebaut und sind durch die Dörfer und Städte getourt, frei nach dem Motto: Wir kommen dahin, wo keine Kultur mehr ist. Gemeinsam haben wir getanzt, gefeiert, über Politik gesprochen und gezeigt: Wir vergessen euch nicht. Poltik geht auch anders.

Bis zur Bundestagswahl 2029 bleibt nicht mehr viel Zeit. Es könnte womöglich die letzte Wahl mit stabilen demokratischen Mehrheiten sein. Nutzen wir sie! Ich möchte auf dem Bundesparteitag neben wichtigen Inhaltlichen Entscheidungen mit Mitgliedern aus ganz Deutschland darüber beraten, wie wir wieder Vertrauen zurück gewinnen können und stabile antifaschistische Mehrheiten organisieren können.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen.

Liebe Grüße
Tammo